

Nahversorgung - aus der Praxis lernen

Initiativen in Vorarlberg

zur Erhaltung der Nahversorgung

und zur Steigerung der Lebensqualität in den Dörfern



Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung

GF Mag. Karl-Heinz Marent MBA

www.nahversorgung.org



Themen

- Wer wir sind – der Verein und die Struktur in Vorarlberg
- Was wir tun – konkrete Beispiele
- Unsere wichtigsten Rahmenbedingungen – Politik kann Freude machen
- Unsere Vision – Ziele für die Zukunft
- Essenzen - Diskussionspunkte

Unterlagen

- Nahversorger Bericht I+II
- Fotocollage Dorfläden
- Abschlussbericht LEADER
- Übersaxen Auswertung und Fragebogen (aktivierende Befragung)
- Give aways – Dorfladen Marke (Säckle,...)
- Broschüre zum Thema Nahversorgung (Verein-Leader)
- Grundlagen zur Nahversorgungsförderung
- Gesundheit und Dorfgemeinschaft: Konzept
- Raumplanung: CIMA Studie
- Handout - Folien



Wer wir sind – und was wir tun die Struktur in Vorarlberg



Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung

bisherige Erfolge und Meilensteine

- Verein aufgebaut
 - Über 44 Mitglieder (Bürgermeister der Gemeinden)
- Viele Nahversorgungs-Initiativen initiiert bzw. begleitet
 - Vorderland, Witus, ARGE Alp, Nahversorgung aktiv,...
- Vernetzung/Information/Bewusstseinsbildung
 - Mitarbeit und Gründung von Vernetzungsplattformen
 - Roundtable: Evaluation / Weiterentwicklung Förderung Nahversorgung
 - Fachtagungen
- Beratung und Begleitung von Nahversorgern und Gemeinden

Ziele in Kooperation mit Landesregierung

Der Verein übernimmt im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die nachhaltige Absicherung und die Weiterentwicklung der Dorfläden in Vorarlberg und optimiert dadurch die bedarfs- und widmungsgerechte Verwendung der Fördermittel.

Zu den Aufgaben der Vereins zählen insbesondere:

- Die Beratung der Gemeinden in Bezug auf Ziele im Rahmen der Sicherung einer langfristigen Nahversorgung
- Beratung der Nahversorger (Dorfläden) und die Förderung von Synergien durch den gegenseitigen Austausch
- Überregionales Marketing und Bewusstseinsbildung bei den Konsumenten
- Vernetzung, Monitoring und laufendes Berichtswesen

Beratung der Gemeinden

- Angebote
 - Information der Gemeindevertretung und der BürgerInnen
 - Fachvorträge, Bürgerstammtische, moderierte Workshops
- Ziel:
 - Gemeinsame Ausarbeitung von förderrelevanten Qualitätskriterien für die Nahversorgung (Ziel-/Leistungsvereinbarung)
 - Pro Jahr 35% der Gemeinden
 - In drei Jahren in allen betroffenen Gemeinden Zielvorgaben definiert

Beratung der Ladner

- Einzelberatung
- Regionale Vernetzungstreffen (Ladner/Produzenten/Regio)
- Gemeinsame regionale Kommunikationsstrategie
- Maßgeschneiderte Bildungsangebote (Vorträge und Seminare)
- Kennzahlen zur Vergleichbarkeit und Standortbestimmung

- Jeder Ladner wird mind. einmal pro Jahr persönlich besucht
- 30% nehmen regelmäßig an Vernetzungssitzungen teil und
- 20% besuchen mindestens eine Bildungsveranstaltung

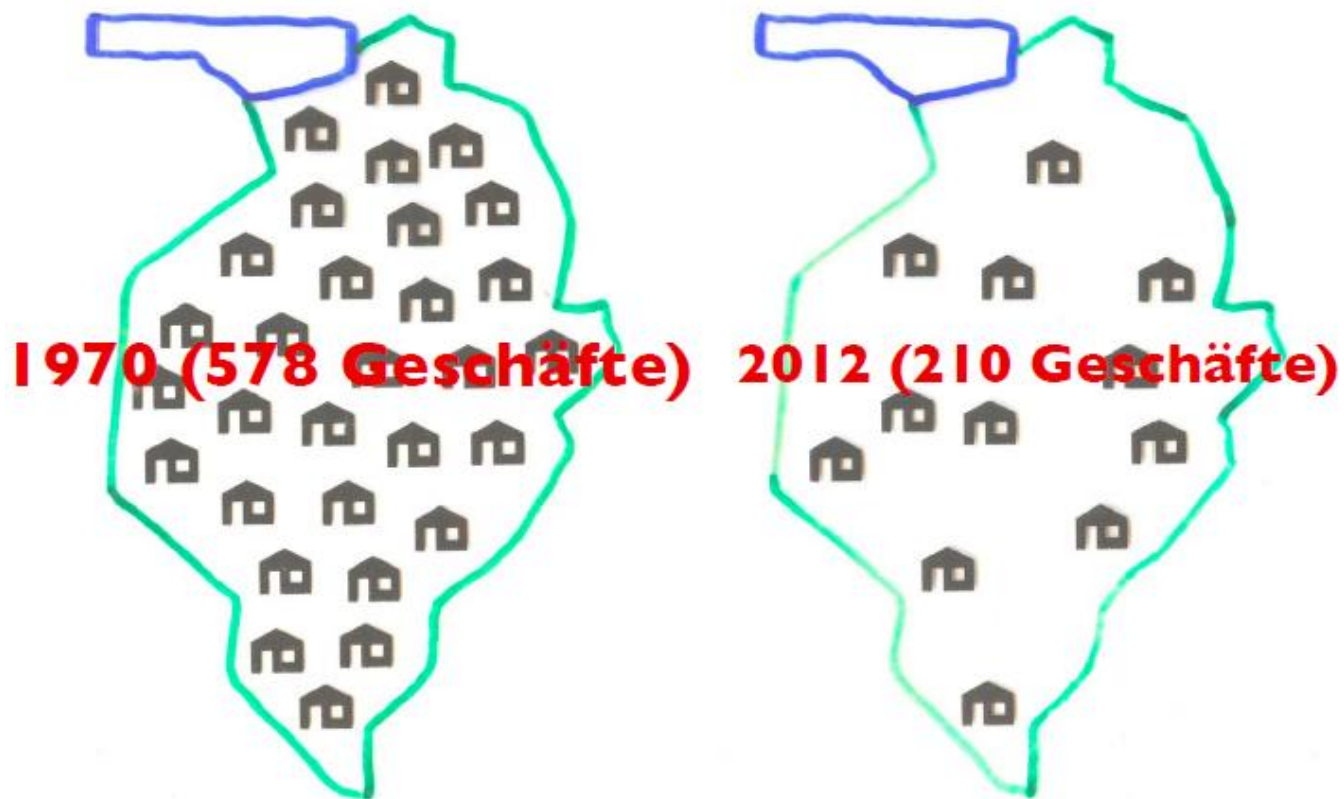
Weitere Angebote/Leistungen

- Vernetzung und überregionale Pressearbeit (Bewusstseinsbildung)
 - Vernetzungssitzungen
(Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Ländle Marketing, Regionalentwicklung,...)
 - Pressearbeit und gemeinsames Erscheinungsbild (Dorfladen)
- Monitoring und laufendes Berichtswesen
 - Monitoring und Aufbereitung von Bestandsdaten
 - Empfehlungen für die Weiterentwicklung u.a. der Förderrichtlinien
(Qualitätskriterien)
 - Berichtswesen, laufender Austausch mit dem Fördergeber

Gemeinden – Einwohner – Entwicklung in Vorarlberg

• Größe	Anzahl Gemeinden	Summe Ew.	Entwicklung (2002-2012)
• bis 500	15	4.884	-0,9%
• 500 bis u. 1.000	19	13.662	-0,8%
• 1.000 bis u. 2.500	29	50.673	2,4%
• 2.500 bis u. 5.000	15	51.601	6,8%
• 5.000 bis u. 10.000	9	61.056	5,3%
• 10.000 bis u. 20.000	5	64.277	6,0%
• 20.000 und mehr	4	126.437	6,9%
• Vorarlberg	96	372.590	5,5%

Nahversorgung – Handlungsbedarf?



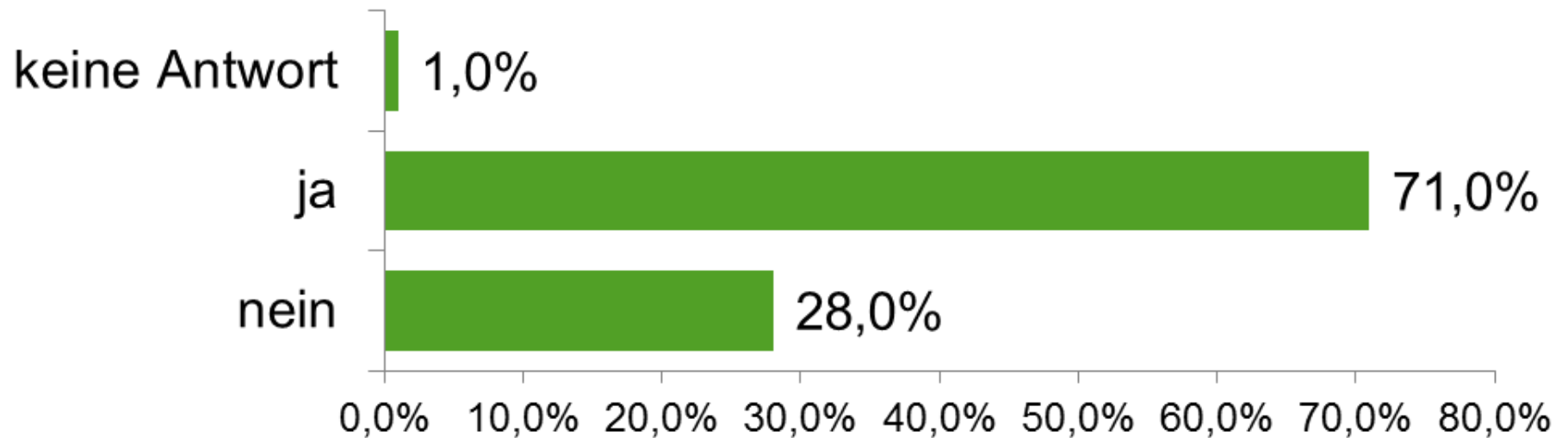
Dorfläden in Vorarlberg

Von 96 Gemeinden haben 9 keinen Laden,
ca. 50 geförderte Läden (letzter Vollsortiment Anbieter)

- Regionale Verteilung der 50 geförderten Dorfläden in Vorarlberg



Hat Ihr Haushalt die Möglichkeit, Güter des täglichen Bedarfs einzukaufen, ohne das Auto zu benutzen?



Situation der Nahversorger in Vorarlberg

Eine Befragung unter 44 geförderten Nahversorgern

November 2014 – Februar 2015



Auswahl von Ergebnissen

Mag. Karl-Heinz Marent MBA

0664 122 07 02

karlheinz.marent@aon.at



Zur Analyse

- 44 persönliche Interviews mit den Geschäftsführerinnen der Dorfläden
- Zielgruppe: Nahversorger mit Betriebskostenzuschuss durch das Land Vorarlberg
- Zeitraum: November 2014 – Februar 2015



Daten, Fakten zu den Dorfläden

- Netto-Umsatz:
 - Median = 560.000,-- Euro, Mean = 737.000,-- Euro
- Gewinn vor Steuer:
 - Median = 14.000,--, Mean = 16.000,--
- Umsatz pro Einwohner im Einzugsgebiet:
 - 1.155,-- Euro/Jahr
- Mitarbeiteranzahl: 148

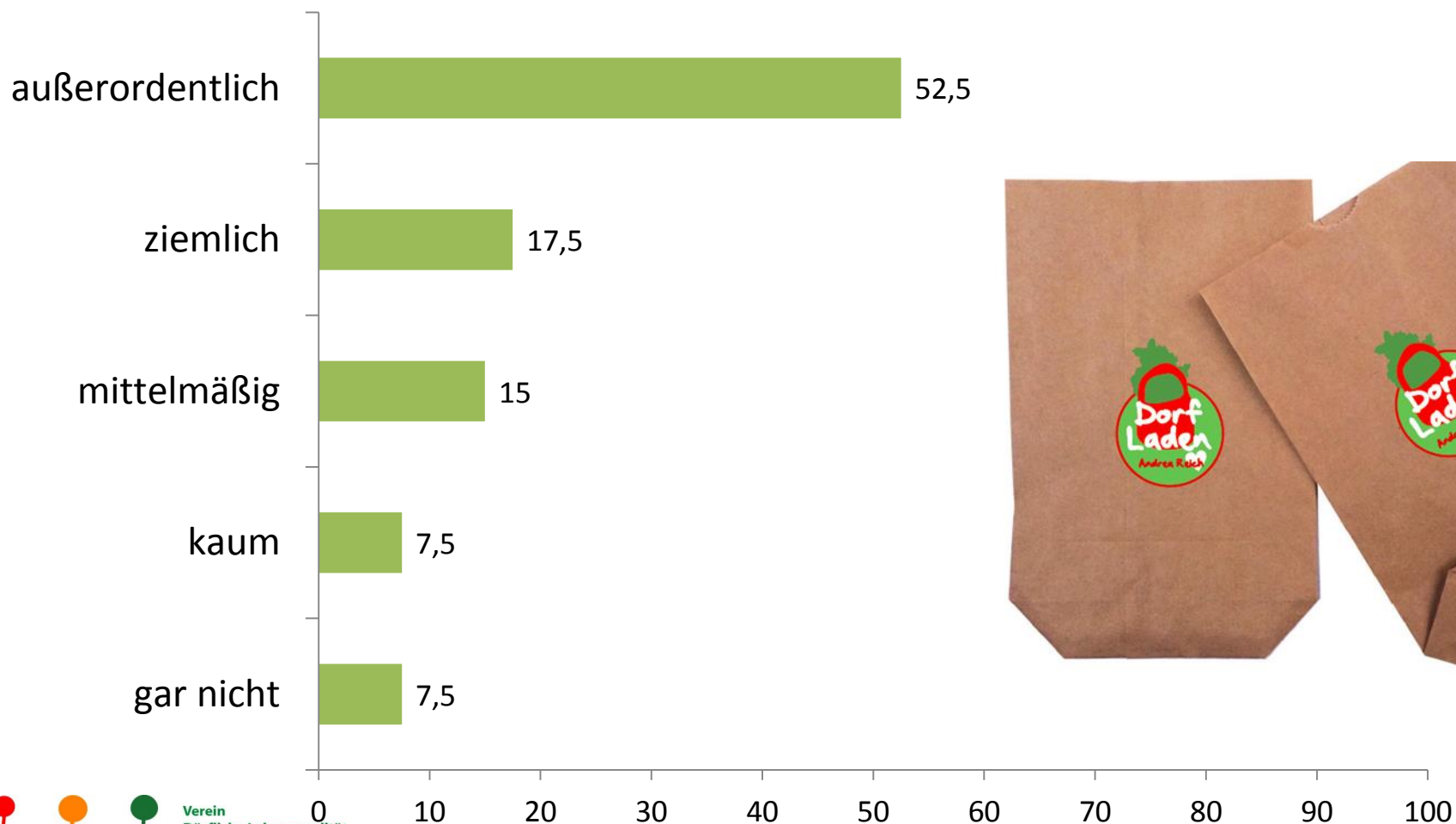
Räumliche Ausstattung (Mittelwerte)



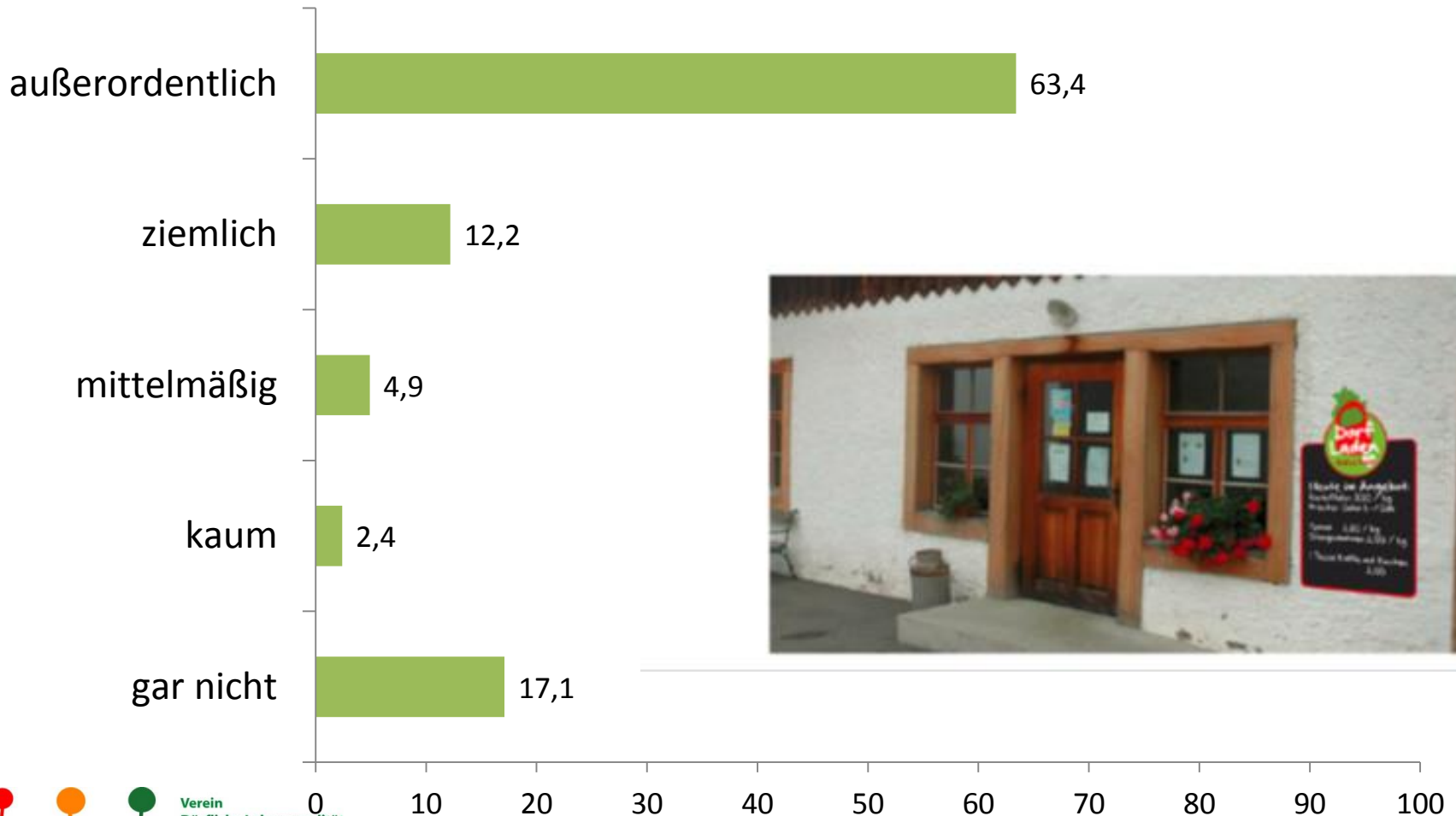
- Verkaufsfläche 155 m²
 - Lagerfläche 60 m²
 - Nebenräume 20 m²
 - **Gesamtfläche 218 m²**
-
- Anzahl Parkplätze 9
 - Anzahl Stehplätze (Café) 3,5
 - Anzahl Sitzplätze (Café) 4,8
 - Anzahl Kassen 1,3

Es ist wichtig, eine eigenständige Dorfladen Marke zu etablieren.

In Prozent (N=40)

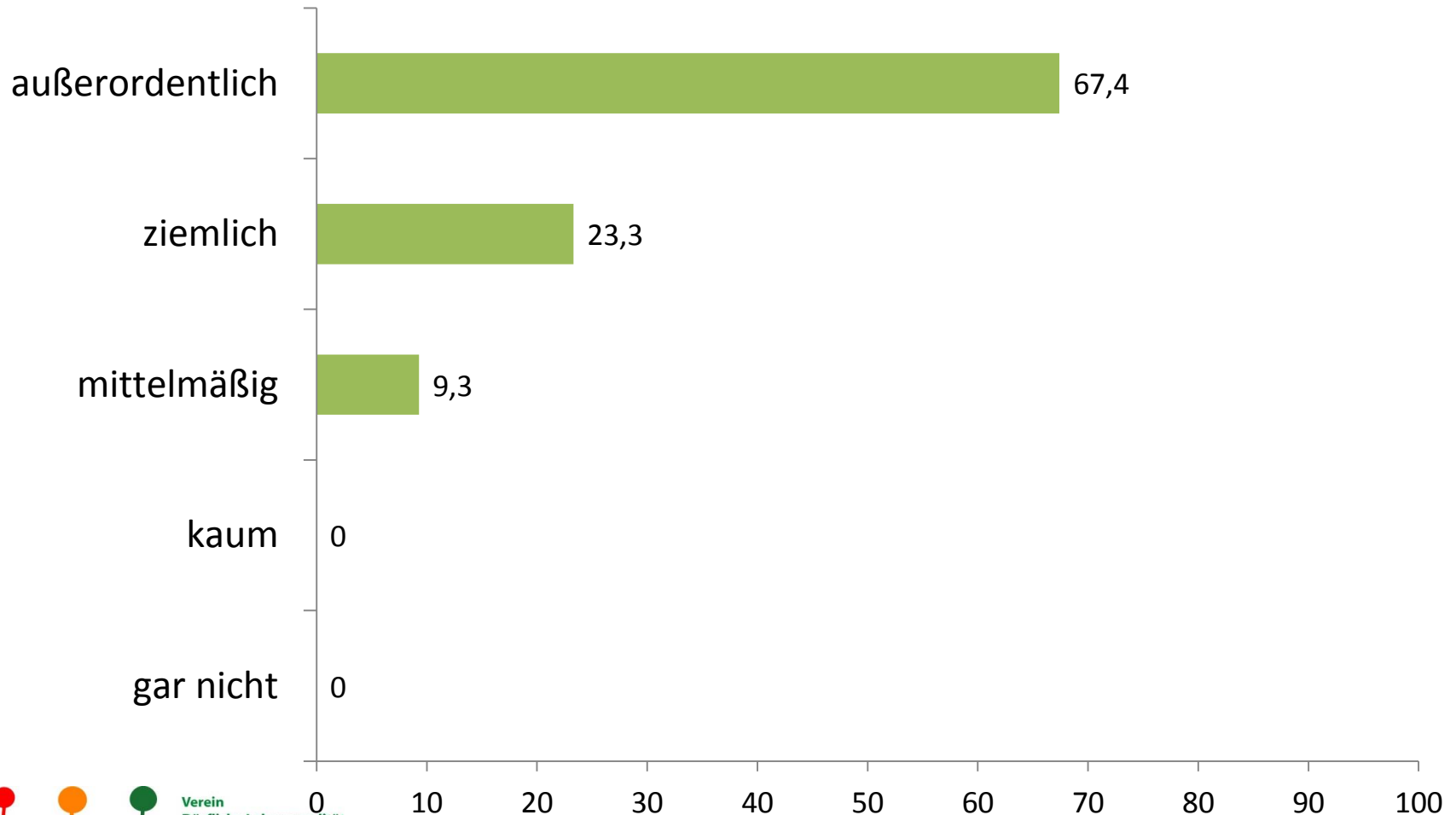


Ich möchte mein Geschäft auch als Dorfladen erkennbar machen (Logo, Beschriftung,...). In Prozent (N=41)



Kunden wollen regionale Produkte.

In Prozent (N=43)



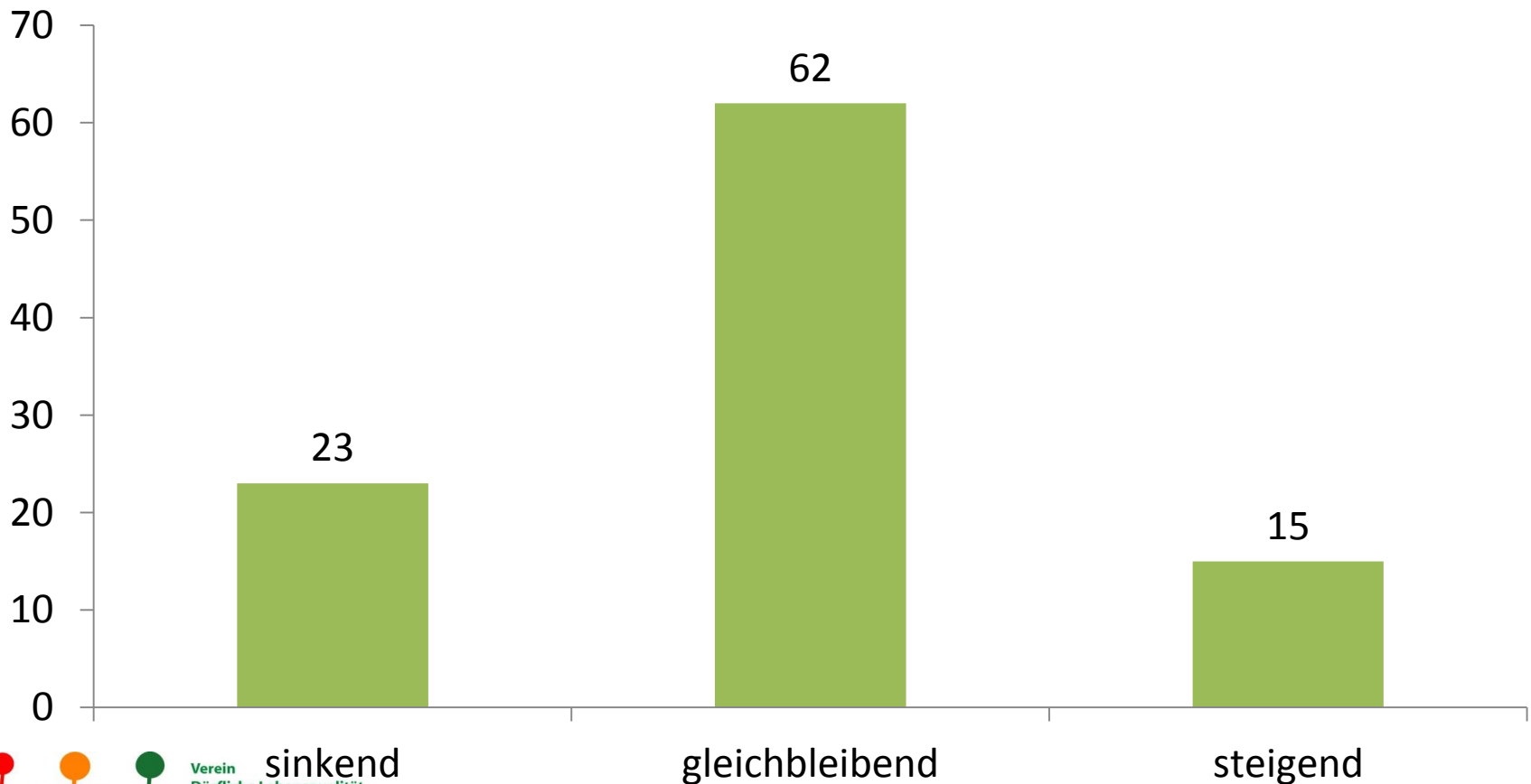
Ziemlich bis außerordentlich wichtige Maßnahmen:

- Eigenständige Dorfladen Marke etablieren.
- www.nahversorgung.org Plattform, um Geschäft zu präsentieren.
- Kann vom Austausch mit Ladner lernen und möchte teilnehmen.
- Einige spezielle Produkte exklusiv vertreiben. Ich wäre bereit mitzumachen.
- Weiterentwicklung der Förderrichtlinien zur Nahversorgung.
- Sammeln und Aufbereitung von Studien über Nahversorgung.
- Ich wünsche eine verstärkte Pressearbeit zur Bewusstseinsbildung.
- Die Vernetzung mit Systempartnern (Landwirtschaftskammer, WK, Land,...) durch Verein ist wichtig.
- Information Gemeindevertretung und Bürgermeister über Nahversorgung ist mir wichtig.

Optimismus?

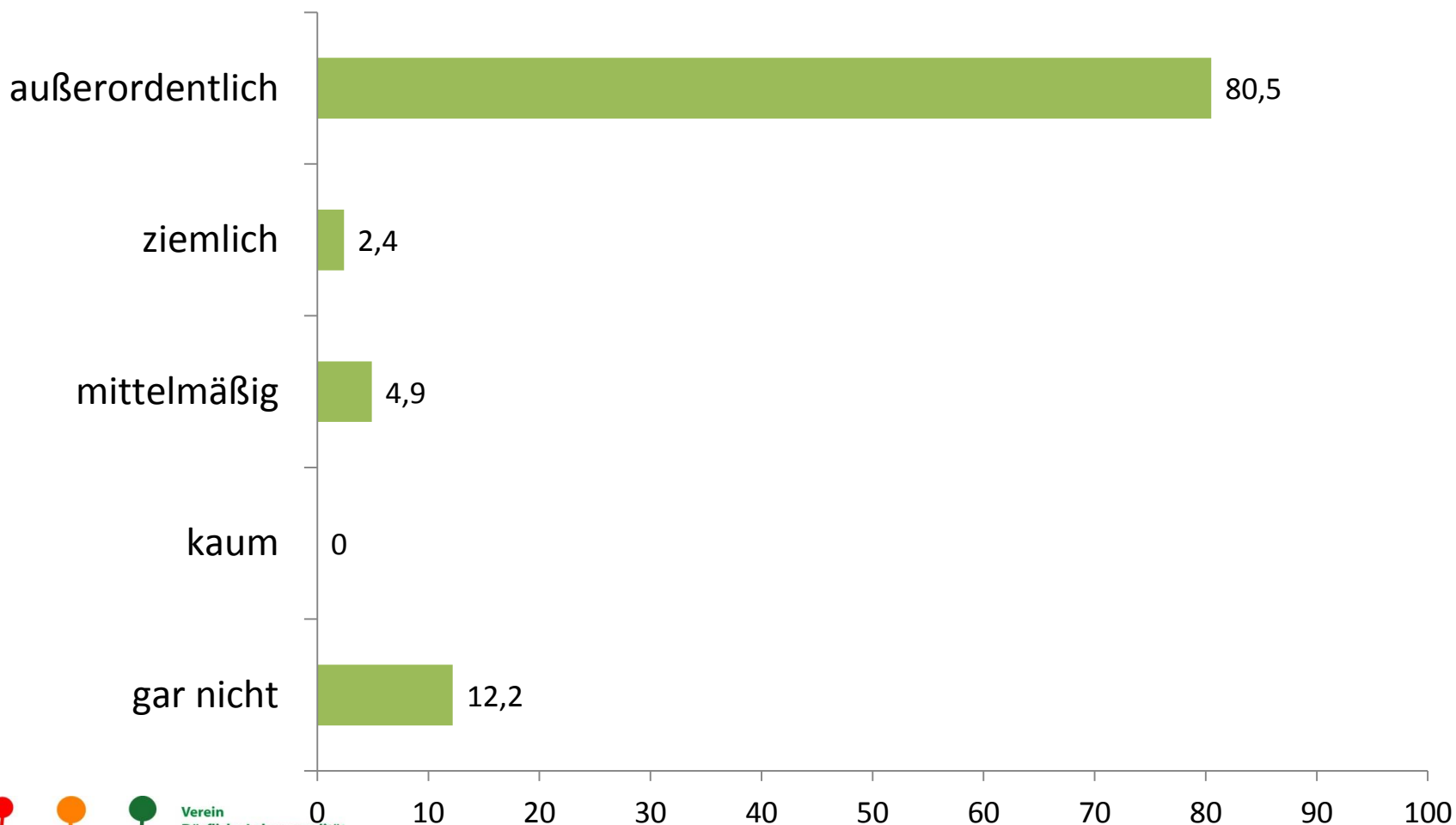
Gewinnentwicklung in Prozent

Gewinnentwicklung – drei Jahres Prognose



Ohne Nahversorgungsförderung könnte ich nicht überleben.

In Prozent (N=41)



Unsere wichtigsten Rahmenbedingungen Politik kann Freude machen



Nahversorgungsförderung in Vorarlberg



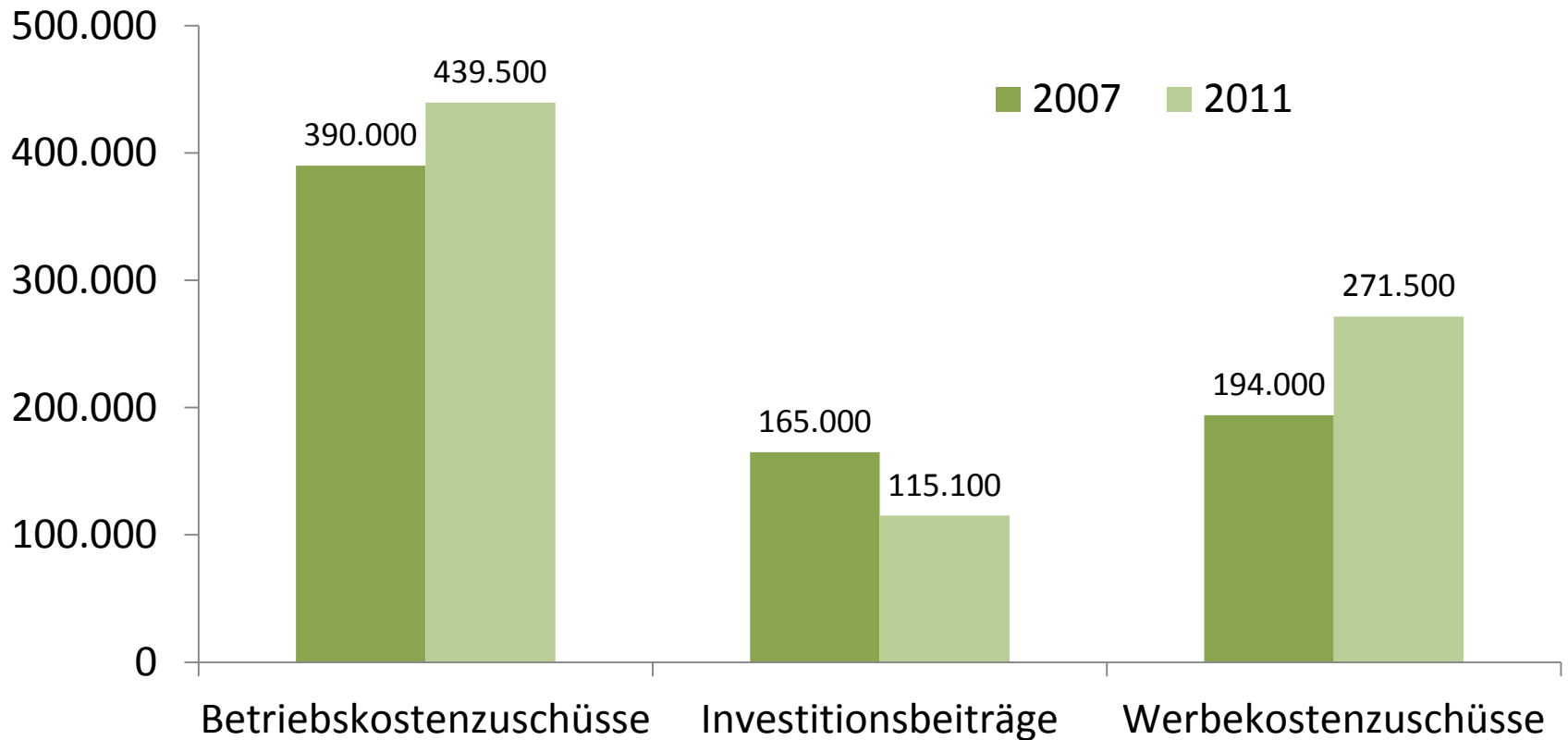
Art und Ausmaß der Förderung Betriebskostenzuschüsse

- Voraussetzungen:
 - Letzter „Vollsortimenter“ der Gemeinde oder in weit entferntem Ortsteil
 - Jahresumsatz max. € 2 Mio. netto nicht übersteigt und
 - Verkaufsfläche max. 400 m² beträgt.
 - Bei Mischbetrieben getrennte Buchhaltung
 - Standortgemeinde muss zur Förderung beitragen
 - Standortgemeinde sollte Eigenbedarf der kommunalen Einrichtungen im Nahversorgungsbetrieb decken und auch Vereine mit Gemeindeförderung dazu anhalten
 - Berücksichtigung der Ertragslage
- maximal € 25.000,-- pro Jahr

Art und Ausmaß der Förderung für Investitionen

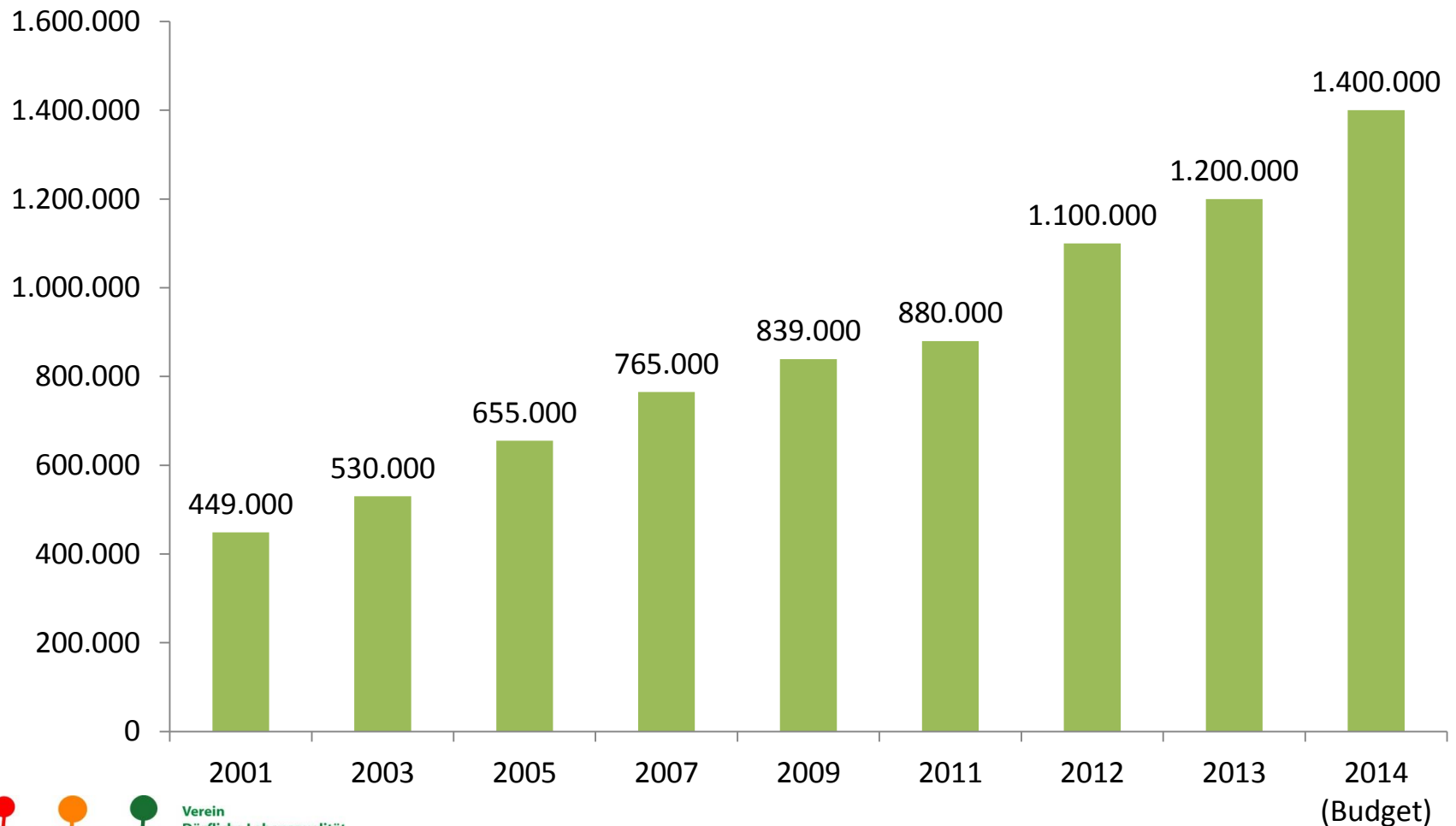
- Investitionen von Betrieben des Lebensmittelhandels
 - bewegliches Anlagevermögen
 - bauliche Investitionen
- maximales Investitionsvolumen je € 250.000,--, insgesamt also € 500.000,--
- Mindestinvestitionsvolumen von € 7.500,--
- Zuschuss: 30 % - Förderung daher maximal € 150.000

Aufwendungen Förderung Nahversorgung 2007 - 2011



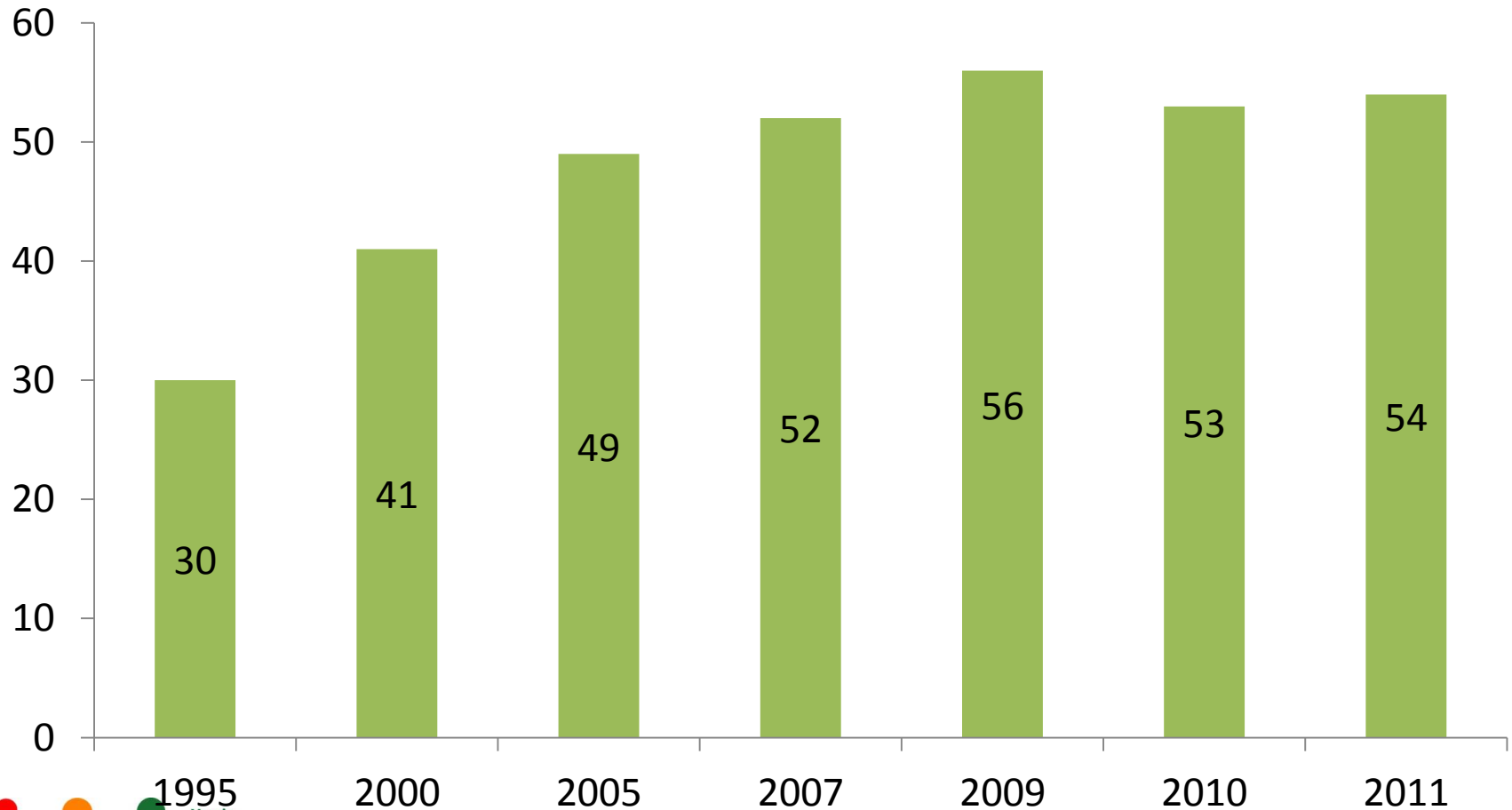
Entwicklung der Fördersummen (in € gesamt) für die Nahversorgung in den Gemeinden

Quelle: Wirtschaftskammer Vorarlberg



Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse

Anzahl der geförderten Läden



Unsere wichtigsten Systempartner



Kunden geben uns die Kraft

**Politik und Interessensverbände geben
uns die Ressourcen**



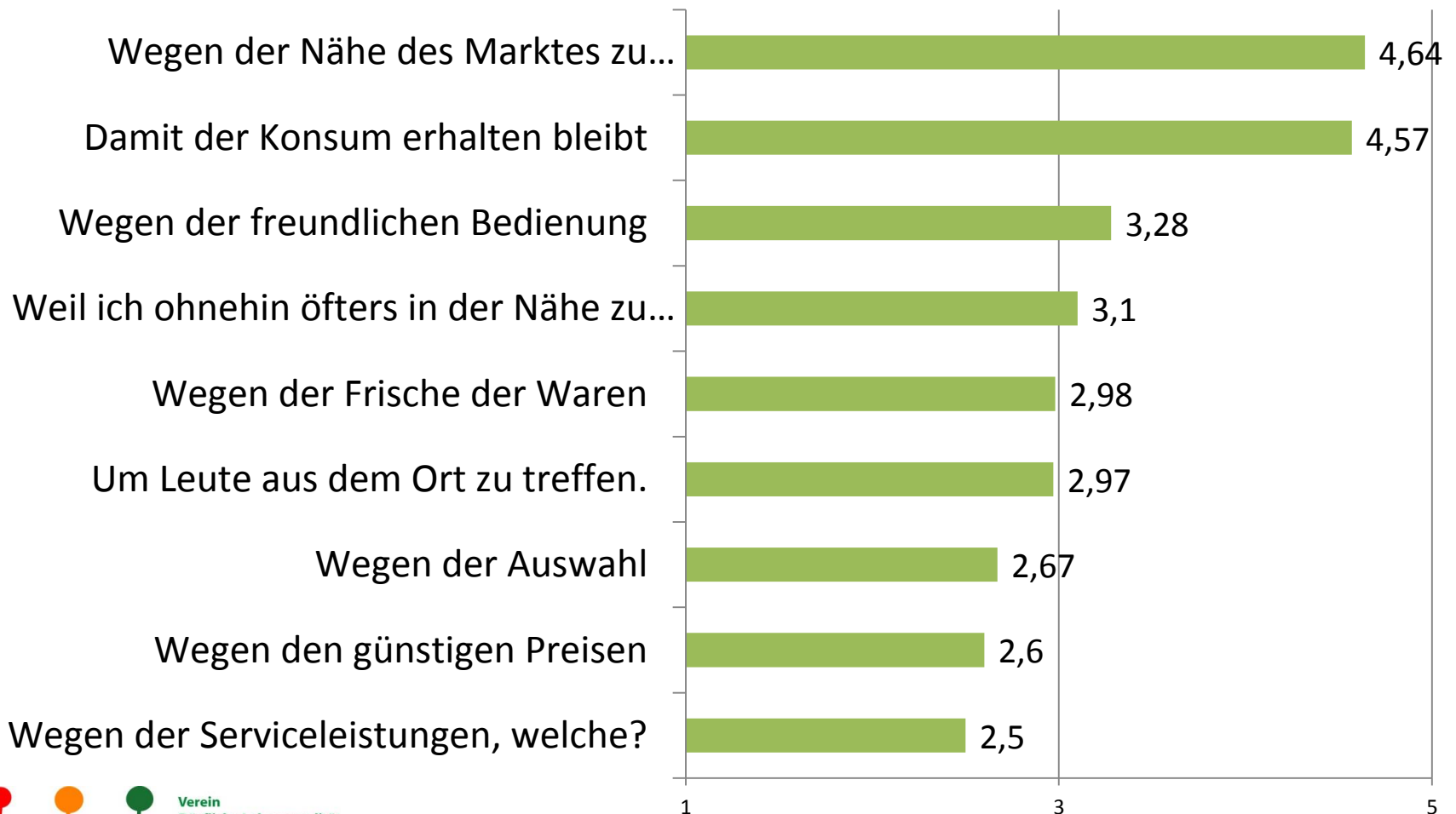
Fact Box

Eine Gemeinde zeigt Initiative

- Haushalte in Übersaxen: ca. 220
- Einwohner über 15 Jahre ca. 500
- Ausgegebene Fragebögen: 500
- Rücklauf Fragebögen: 221

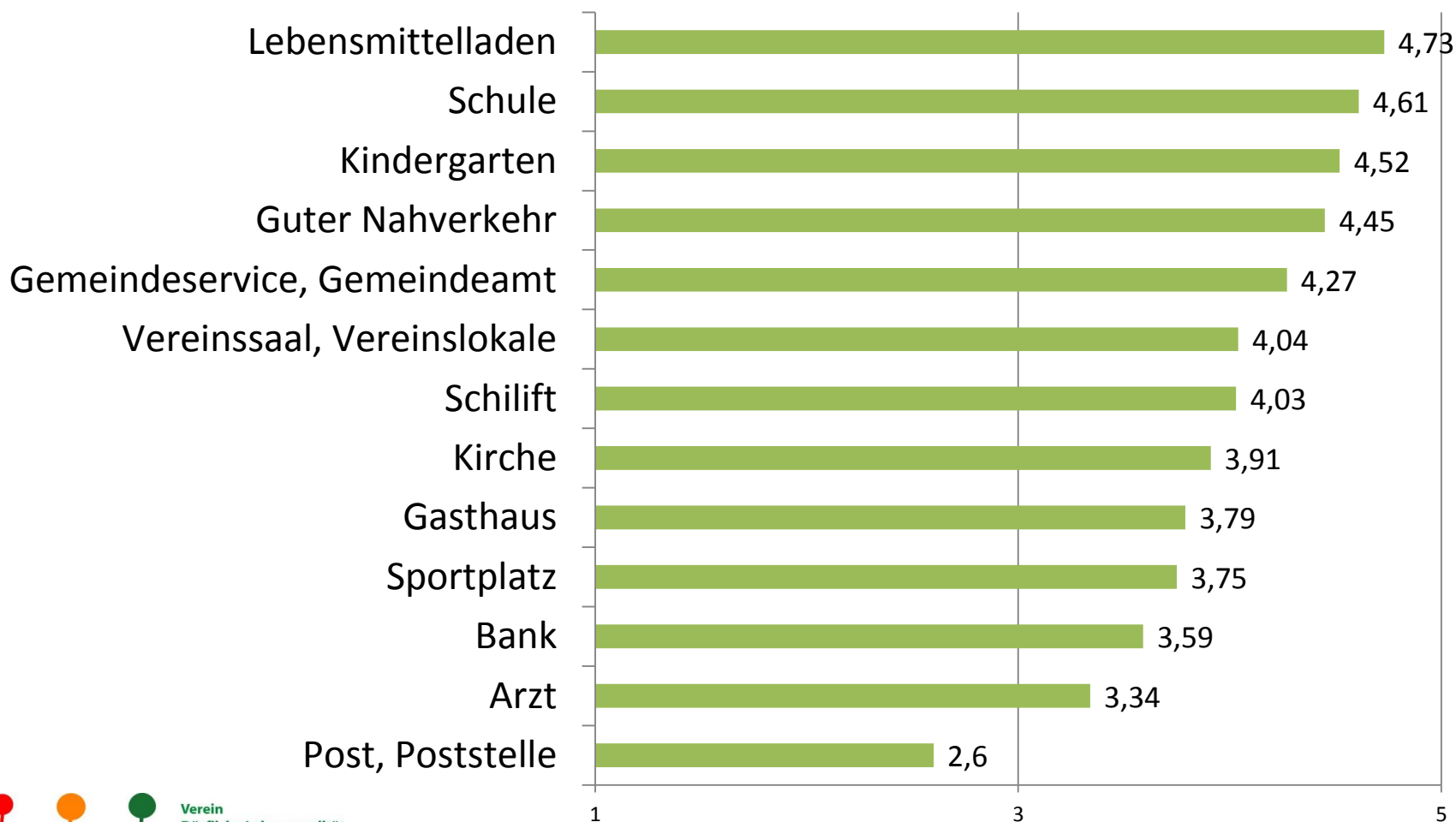
Was sind Ihre wesentlichen Gründe für den Einkauf in unserem Konsum?

Mittelwerte (1=gar nicht, 2=kaum, 3=mittelmäßig, 4=ziemlich, 5=außerordentlich)



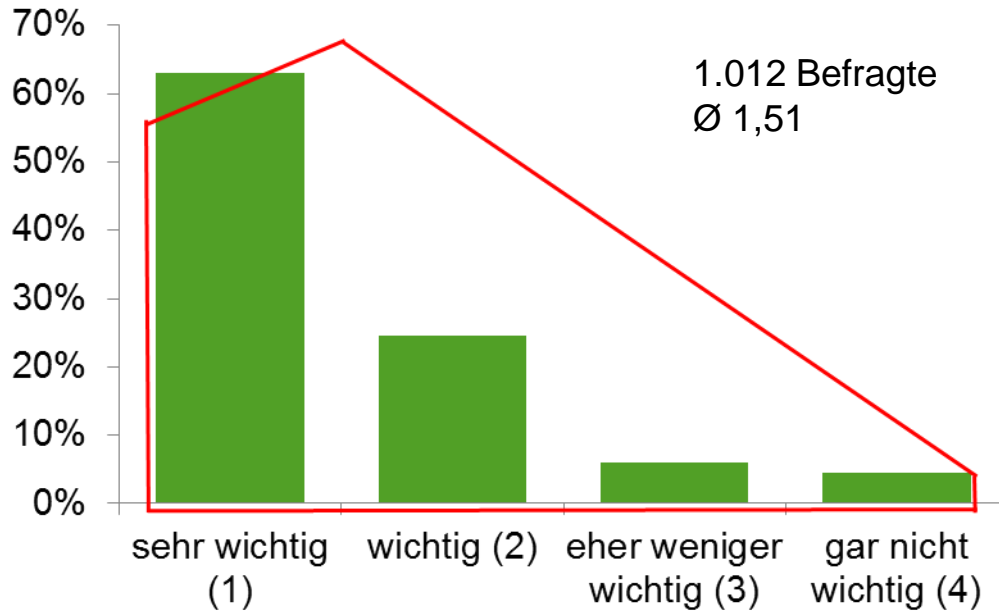
Welches sind für Sie persönlich die wichtigsten Nahversorger?

Mittelwerte (1=gar nicht, 2=kaum, 3=mittelmäßig, 4=ziemlich, 5=außerordentlich)

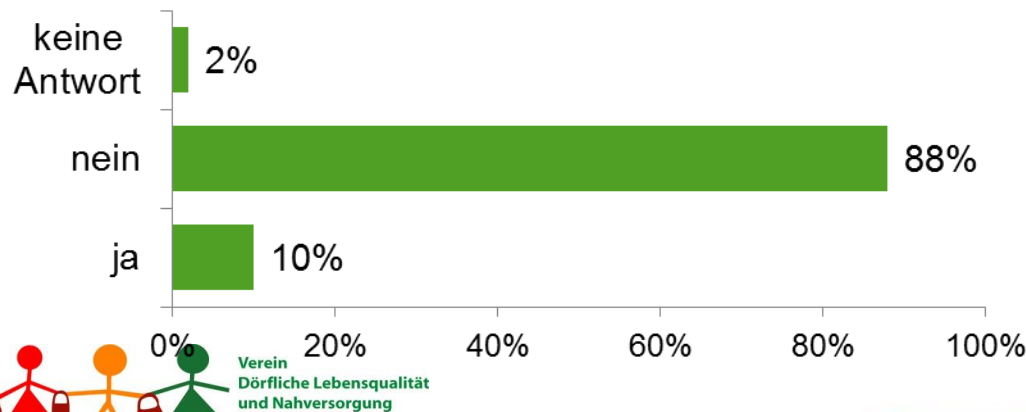


Die Einkaufssituation im Walgau - Befragung

Bedürfnisse der Bevölkerung



Wie wichtig ist für Sie ein Dorfladen in Ihrer Gemeinde?



Braucht der Walgau noch größere / attraktivere Einkaufszentren?



Essenzen



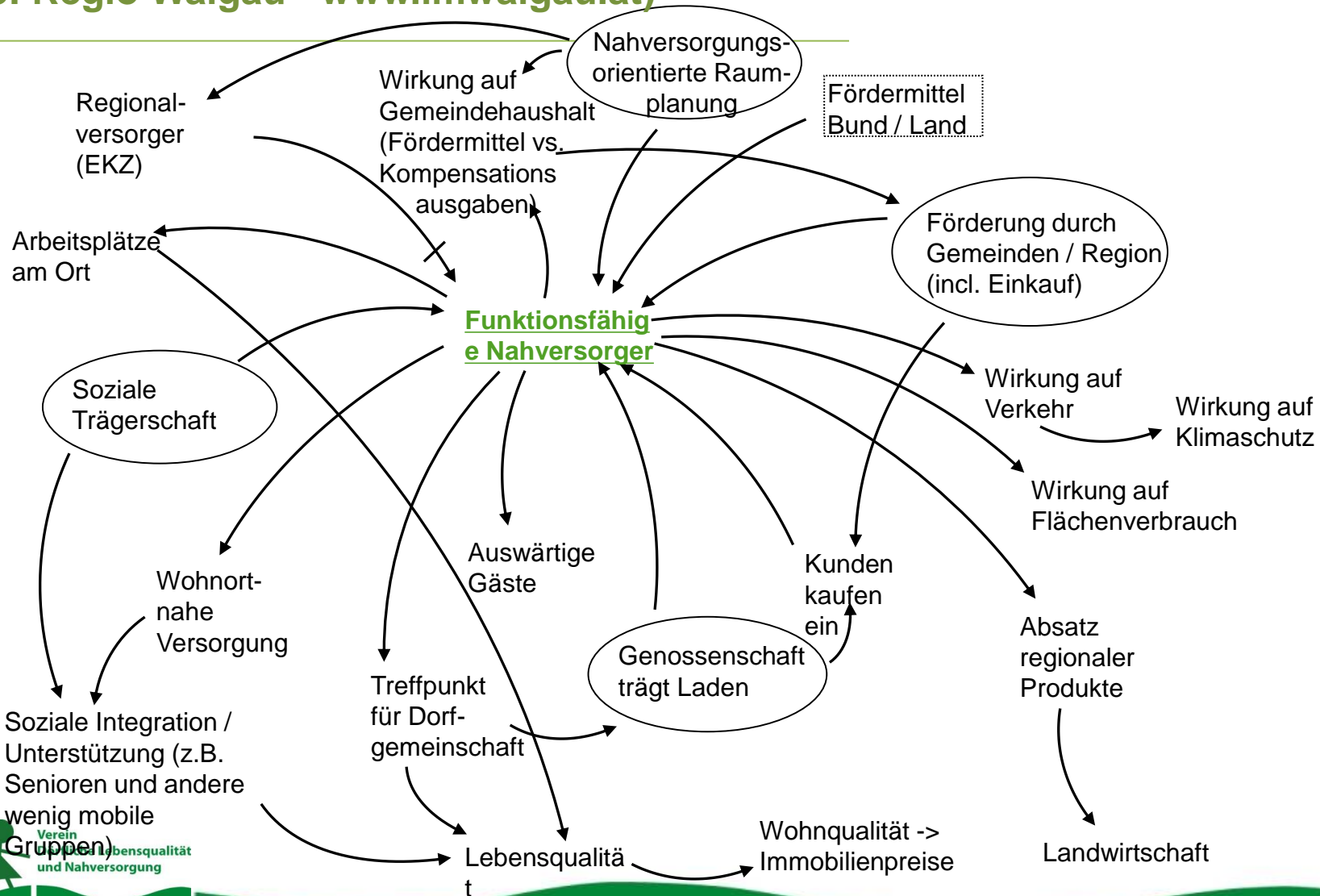
Was braucht Nahversorgung?



Nahversorgung Im Walgau

Wirkungsmodell Nahversorgung

(Quelle: Regio Walgau - www.imwalgau.at)



Essenzen – was braucht die Nahversorgung

- Innovative Produzenten in der Region
- Regionale Handelsplattformen und gemeinsame Vermarktung
- Großhändler mit guten Einkaufskonditionen
- Engagierte MitarbeiterInnen und Bürgerbeteiligung
- Zusammenarbeit / Kooperation / Bewusstseinsbildung
- Definition gewünschter Dienstleistungen – Leistungsvereinbarungen (Quantitative und qualitative Förderung)
Strategische Zielsetzungen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen (Raumplanung, Regionalmeter,...)
- Studien => Nutzen transparent machen und kommunizieren

Themen

- Wer wir sind – der Verein und die Struktur in Vorarlberg
- Was wir tun – konkrete Beispiele
 - Grundlagen schaffen: Beispiel Nahversorger Bericht
 - Bewusstseinsbildung: aktivierende Befragungen, Bürgerstammtische,...
 - Laden unterstützen: Krisenmanagement, Beratung, Gestaltung,...
- Unsere wichtigsten Rahmenbedingungen – Politik kann Freude machen
 - Raumplanung (REK Walgau), Cima Studie (Messepark)
 - Nahversorgungsförderung und das Regierungsprogramm
 - Unsere wichtigen Systempartner - Gemeinsam sind wir stark
- Unsere Vision – Ziele für die Zukunft
 - Dorfladen Marke
 - Regionale Produktion
 - Lebensqualität = Gesundheit

Danke für die Aufmerksamkeit!



Kontakt – Mag. Karl-Heinz Marent MBA

Telefon: 0664 122 07 02

**www.nahversorgung.org .
karlheinz.marent@aon.at**

